

RUND UM LUDGERI

Aktionen des Mehrgenerationenhauses: Aktivkreis 55+, Frühstück in der Cafeteria der KVHS (10 Uhr), EDV für Senioren in der KVHS (9.30 Uhr), Sturzprävention für Senioren, Haus Nordlicht (9.30 Uhr), Babybrunch, Heimathafen Hage (10 Uhr), Parkinson in der KVHS (14 Uhr).

Das Kleiderläden des Kinderschutzbundes Norden, Am Alten Siel 1, ist heute von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Die Norder Suppenküche im Foyer der Freien evangelischen Gemeinde, Im Spiet 21, ist heute von 12.30 bis 14 Uhr geöffnet. Es wird eine kostenlose warme Mahlzeit angeboten.

Die Dokumentationsstätte zur Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen, Gnadenkirche Tidofeld, Donaustraße 12, ist jeweils Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Noch bis zum 28. April ist die Sonderausstellung „Alles brannte“, die sich thematisch mit jüdischem Leben beschäftigt, zu sehen.

„Die Brücke“ (Weltladen und Gemeindebücherei) in der Ludgerikirche hat heute von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Die Stadtbibliothek im Vossenhuus ist heute von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Chorproben des Norddeicher Shantychors finden heute ab 19.30 Uhr im Übungsraum in der alten Schule in Norddeich statt. Neue Sänger und Musikanten sind willkommen, sie sollten sich vor einem Besuch unter ☎ (04931) 127 06 informieren. Homepage: <https://norddeicher-shantychor.de>.

Die Funkamateure des Deutschen Amateur-Radio-Clubs (DARC), Ortsverband Norden, treffen sich heute um 19.30 Uhr in der Doornkaatlohne 13, erstes Obergeschoss (Aufenthaltsraum der Kunstschule). Weitere Informationen unter Telefon 0171/9301317.

Die Mennonitenkirche, Am Markt 17, lädt anlässlich des Weltgebetsstages der slowenischen Frauen heute um 19 Uhr ein.

Der nächste Platt-Klön-Abend des Weltfreeske Taal findet heute um 19 Uhr in der Teeküche der Leezdorfer Mühle statt.

NAMEN

NORDEN – Am 16. Februar feierte **INGA BÄRWALD** ihre 25-jährige Betriebszugehörigkeit bei der Raiffeisen-Volksbank Fresena. Barwald begann ihre berufliche Laufbahn mit der Ausbildung zur Bankkauffrau bei der damaligen Raiffeisenbank Dornum-Arle. Seit vielen Jahren ist sie als kompetente Kreditsachbearbeiterin im Verwaltungszentrum der Raiffeisen-Volksbank Fresena tätig, teilt die Bank mit. Der Vorstand dankte sich für den vorbildlichen Einsatz und wünscht sich eine weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit. Inga Barwald erhielt die silberne Ehrennadel des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems und eine Ehrenurkunde für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit.

KONTAKT

Magret Martens	925-246
Heidi Janssen	925-248
Aike Ruhr	925-243
Angela Janßen	925-245

Folgen bei UEK-Schließung untersuchen

SOZIALES Norder Rat stellt Mittel mit Sperrvermerk in den Haushalt ein

NORDEN – Die Stadt Norden will, je nach Ausgang des Bürgerentscheids am 26. Mai in Emden über eine zentrale Klinik in Georgsheil, die Folgen einer Schließung der Ubo-Emmius-Klinik (UEK) in Norden untersuchen lassen. Der Rat hat in seiner Sitzung am Dienstagabend einem entsprechenden Antrag der Grünen zugestimmt und hat dafür Mittel in Höhe von 10 000 Euro

mit einem Sperrvermerk in den Haushalt 2019 eingestellt.

Walter Zuber, Sprecher der Grünen in Norden, freut sich über „das Selbstbewusstsein der Stadtspitze, sich nicht auf Landrat Weber (SPD) zu verlassen, der kein Interesse an einer derartigen Untersuchung habe und von daher entsprechende Beschlüsse seiner Partei ignoriere“, heißt es in einer Mitteilung der Grünen. „Die

Untersuchungsbefunde dürften nämlich allen Bürgerinnen und Bürgern deutlich machen, welche negativen Folgen die geplante UEK-Schließung für Norden haben wird, da indirekt sehr viel mehr Menschen betroffen sind als der Verlust von 300 Arbeitsplätzen in der Stadt“, schreibt Zuber weiter. Wie berichtet, stellt die Norder Gesundheitsbranche mit rund 2000 Beschäftigten die

größte Branche in der Stadt dar. Die Untersuchung würde nach Ansicht der Grünen auch eine monetäre Bewertung der UEK-Schließung mit allen direkten und indirekten negativen Folgen leisten, die, so Zuber, dem Landkreis dann zwecks Kompensation der städtischen Einnahmeausfälle von der Kreisumlage abgezogen werden könnten, heißt es abschließend.

Stammtisch für Tierfreunde

NORDEN – Zum ersten Tierfreunde-Stammtisch lädt der Norder Tierschutzverein Aktive Tierfreunde am Dienstag um 20 Uhr ins Hotel Zur Post, Am Markt 3, in Norden ein. Teilnehmen kann jeder, der sich über den Tierschutz im Altkreis Norden informieren oder sich mit anderen Tierfreunden austauschen möchte. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.aktive-tierfreunde.net und bei Sonja Lindemann unter Telefon 04931/12341.

Aufwendungen für Personal steigen

POLITIK Elf neue Teilzeitstellen werden ab April geschaffen – Mitarbeiter dauerhaft an die Stadt binden

Tarifsteigerungen und leistungsorientierte Bezahlung in Berechnungen berücksichtigt.

NORDEN/AJ – Die Personalkosten der Stadtverwaltung Norden steigen. 458 680 Euro muss die Stadt an diesem Jahr mehr für Personalkosten aufbringen als 2018.

Im vergangenen Jahr zahlte die Stadt Norden 12510600 Euro an Gehältern und Sozialleistungen. In diesem Jahr muss sie 12969280 Euro befragen. Die Kostenaufstellung enthält eine dreiprozentige Tarifsteigerung und einen Anteil angesparter Beträge für leistungsorientierte Bezahlung, die ab diesem Jahr umgesetzt werden soll.

Weitere Gründe für die erhöhten Personalkosten sind elf neue Stellen, die ab dem 1. April besetzt werden. Dafür arbeitet die Stadt mit dem Jobcenter Norden zusammen. Sechs Stellen stehen mit 30 Wochenstunden inklusive Sozialversicherung für „Schoonmakers“ zur Verfügung. Diese sollen, so erklärte Bürgermeister Heiko Schmelzele den anwesenden Politikern, für die Sauberkeit der Stadt sorgen. Fünf wei-



In der Stadtverwaltung hat es in den vergangenen Monaten viele Umbesetzungen gegeben.

tere Stellen konnten für den Bereich „Gesunde Zwischenmahlzeit in den Kitas“ geschaffen werden. Diese sind ebenfalls für vier Jahre ausgesetzt. Das Personal kann 20

Stunden in der Woche arbeiten. „Diese Stellen sind sehr hoch gefördert“, sagte der Bürgermeister. Die Stellen wurden unter anderem auf den Weg gebracht, weil die Politik der

Stadt gefordert habe, befristete Arbeitsverhältnisse zu reduzieren, erklärte Schmelzele.

Weitere unbefristete Arbeitsverhältnisse schaffe der

Stellenplan unter anderem auch im Bereich Technische Dienste Norden (TDN). Mehrere befristete Arbeitsverhältnisse werden nun in unbefristete übergehen. „Hier wird gegenüber den Mitarbeitern die Wertschätzung entgegengebracht, die ihnen gebührt“, sagte der Bürgermeister.

In der Verwaltung hat sich seit Jahresbeginn ebenfalls einiges getan. So wurden sämtliche Leitungsfunktionen, die neu besetzt werden mussten, aus den eigenen Reihen besetzt. „Dies hat vielen Nachwuchskräften einen Aufstieg in der Hierarchie ermöglicht.“ Auch die durchs Nachrichten frei gewordenen Stellen konnten zum großen Teil durch eigene Mitarbeiter neu besetzt werden.

Diese personellen Veränderungen folgten unter anderem aus Forderungen der Politik, damit die Verwaltung „für Herausforderungen der Zukunft gewappnet sein möge“, erklärte Schmelzele in seiner Rede. „Es war richtig von der Politik, dies für den Haushalt 2019 einzufordern, um diesen Fachkräften ein gutes Auskommen zu ermöglichen und sie im Gegenzug auch dauerhaft an uns zu binden.“

Nachwuchskräfte für Region Ostfriesen und der Tee

NORDEN – Der Rat der Stadt Norden hat am Dienstagabend der „Westersteder Erklärung“ zugestimmt, die einen Studienstandort für Hebammen im Nordwesten vorsieht. Vor allem in den ländlichen Regionen Deutschlands wie in Ostfriesland gestaltet sich die Versorgungssituation mit Hebammen seit Jahren schwierig und eine Verbesserung ist nicht in Sicht. Es gibt nicht ausreichend Nachwuchskräfte, die den Beruf ergreifen. Um dieser Situation entgegenzuwirken, wurde vergangenes Jahr eine Initiative ins Leben gerufen, die sich für einen Studien-

standort für Hebammen im Nordwesten des Landes einsetzt. Die Forderungen haben die Teilnehmer in der sogenannten „Westersteder Erklärung“ festgelegt. Eine zentrale Forderung ist, einen Studienstandort der Hebammenwissenschaften im Nordwesten einzurichten. Derzeit gibt es in Oldenburg eine Hebammenschule. Die Ausbildung für die Geburtshelfer soll bis 2020 akademisiert werden. Die Praxisorte, so heißt es weiter in der Erklärung, sollen in der Region verteilt werden. So soll dem Mangel an Nachwuchskräften in der Region entgegenge-

NORDEN – Ostfriesland ohne Tee ist für viele undenkbar. Darum zeigt das Ostfriesische Teemuseum Norden seinen Besuchern in einer besonderen Führung am 12. März, wie der Tee an der ostfriesischen Küste zubereitet wird und was beim Teetrinken in Ostfriesland zu beachten ist. Zusätzlich gibt es historische Informationen. Unter anderem darüber, wie die Ostfriesen die Zeit der Teenöte überstanden und womit sie diese überbrückt haben. Die Besucher werden den Fragen auf den Grund gehen, warum die Ost-

friesen so viel Tee trinken und was es mit der Echten Ostfriesischen Mischung auf sich hat. Sie erfahren auch, woher der Tee eigentlich kommt, den die Ostfriesen so gern trinken und wie das Heißgetränk in anderen Ländern zubereitet und getrunken wird. Die Führung dauert 60 Minuten und kostet drei Euro, zuzüglich Museumseintritt. Weil die Anzahl der Besucher, die an der Führung teilnehmen können, begrenzt ist, wird eine Anmeldung im Ostfriesischen Teemuseum, Am Markt 36, oder unter Telefon 04931/12100 empfohlen.

Frauenamen für Straßen

NORDEN/AJ – Straßen in Norden sollen zukünftig auch nach Frauen benannt werden, die eine historische Bedeutung für Norden haben. Das forderte Dorothea van Gerpen von der SPD auf der Ratsitzung am Dienstag als die Umbenennung der Straße Auf dem Lehmstück beschlossen wurde. Kerstin Kolbe (Bündnis 90/Die Grünen) begrüßte den Vorschlag und hatte prompt die Idee eingebracht, eine Straße im Künstlerquartier nach der verstorbenen Norder Malerin Hildegard Peters zu benennen.

Vortrag über den Dschungel von Calais

NORDEN – Der Aachener Publizist Uwe Schlüper hält am Montag um 19.30 Uhr in der KVHS Norden, Offenstraße 1, einen Vortrag über den sogenannten Dschungel von Calais. Die französische Hafenstadt am Ärmelkanal ist eine Zwischenstation zahlreicher Flüchtlinge auf dem Weg nach Großbritannien. Immer wieder wurden die Camps, die als Dschungel bezeichnet werden, von der Polizei geräumt. Uwe Schlüper ist Augenzeuge der Entwicklungen der letzten drei Jahre in Calais. In seinem Vortrag berichtet er von den Zuständen in den wilden Flüchtlingslagern, die zu Laboratorien für migrantisch-solidarische Politik und Kultur wurden. Der Eintritt ist frei.

SCHULUNGSMABNAHMEN DER KVHS ERFOLGREICH



Die Umwelttechnik der Kreisvolkshochschule (KVHS) Norden feierte im Januar und Februar den erfolgreichen Abschluss von zwei Schulungsmaßnahmen. Zuerst erhielten zehn Teilnehmer des sogenannten Externen-Kurses ihren Facharbeiterbrief, dann erhielten 29 Abwassermeister ihren Meisterbrief. Das teilt die KVHS mit. Seit 1991 bietet die KVHS sogenannte Externschulungen an, in denen unter anderem Quereinsteiger die Möglichkeit haben, den Beruf Fachkraft für Abwassertechnik zu erlernen. Die Facharbeiterprüfung haben in diesem Jahr alle zehn Kursteilnehmer bestanden, schreibt die KVHS.